

# AMIC® NEWS

## IN DIESER AUSGABE:

<i>Sybase 10</i>	2
<i>Betriebssysteme</i>	2
<i>Preiskalkulation</i>	4
<i>Vorverkauf</i>	4
<i>Lagerumbuchung</i>	4
<i>Sicherheit</i>	6
<i>Formulare, Sprache</i>	8
<i>Arbeitsregeln</i>	10
<i>Auswahlliste</i>	12
<i>Anlagevermögen</i>	14
<i>Finanzbuchhaltung</i>	16
<i>CRM</i>	18
<i>Rohware</i>	20
<i>Archiv&amp;Verpostung</i>	22
<i>Kontrakte</i>	24
<i>Produktion</i>	25
<i>SEPA, IDEA</i>	26
<i>Gefahrgut, Alarm</i>	27
<i>Verschiedenes</i>	28



SoftwareCompany AMIC GmbH  
Schwedendamm 16  
24143 Kiel  
Telefon: 0431-99020  
Fax: 0431-990222  
E-Mail: info@amic.de

## A.EINS 7.5 - NEUERUNGEN UND ERWEITERUNGEN

Sehr viel Programmpflege im Detail zeichnet das neue **A.eins Rel 7.5** aus. Daneben wurden jedoch auch neue Anwendungen entwickelt und die aktuellen Datenbank- und Betriebssysteme integriert:

- Einrichtbare Informations- und Erfassungsmasken in allen Programmteilen
- Neue Anwendungen wie Anlagenbuchhaltung und CRM
- Inhaltliche und funktionale Anpassungen in nahezu allen Programmbereichen.
- Weitergehende Individualisierbarkeit
- Integration der aktuellen Datenbankversion und Betriebssysteme

Nachfolgende Ausführungen können nur einige umfassendere Komplexe ansprechen. Daneben hat sehr viel Programmpflege im Detail stattgefunden; Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Release Notes. Sollten Sie die Release Notes automatisch als E-Mail erhalten wollen, melden Sie das bitte der Hotline.

Ein zentraler Punkt in der Programmweiterentwicklung ist immer, den zunehmenden gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Hierzu gehört die elektronische Da-

tenausgabe an die Steuerprüfer ebenso, wie die Integration der jeweils aktuellen ELSTER Verfahren oder die Implementierung des SEPA Zahlungsverkehrs.

Auf die wachsenden Datenbanken und die zunehmende Benutzerzahl und die damit verbundenen Anforderungen die Performance kann jetzt mit der Unterstützung hochleistungsfähiger 64 Bit-Mehrprozessorserversysteme reagiert werden. Hochverfügbarkeitslösungen stehen ebenso zur Verfügung wie „live backup“ Datensicherheitslösungen

Die gesetzlichen Anforderungen an die IT-Organisationsstruktur und deren Dokumentation nehmen zu. Auch hier wurden mit Protokollen und Dokumenten wertvolle Hilfen entwickelt.



## SYBASE 10

Die Sybase 10 Datenbank wurde im Kern völlig neu entwickelt, um u.a. die modernen Betriebssysteme und Hardwaretechniken optimal unterstützen zu können. Nach intensiven Tests wurde diese Version in A.eins integriert und freigegeben. In der täglichen Arbeit hat sich für den Anwender nichts verändert, wohl aber für Entwicklung und Betreuung. So steht z.B. ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem es möglich ist, im lau-

fenden Betrieb festzustellen, welcher Benutzer die Ressourcen beansprucht. Eine sehr wichtige Hilfe, um evtl. auftretenden Durchsatzproblemen auf die Spur zu kommen.

Die Umstellung auf diese Version sollte auf jeden Fall mit Unterstützung eines geschulten Mitarbeiters nach vorheriger Datenanalyse erfolgen.

*„A.eins - auf dem  
aktuellen Stand der  
Technik“*

## WINDOWS VISTA

A.eins 7.5 steht für die Arbeitsplatzbetriebssysteme Microsoft Windows 2000, XP und Windows Vista Business zur Verfügung. Bei der Anschaffung moderner Vista Rechner ist allerdings zusätzlich zu beachten, ob neben der A.eins Anwendung noch andere Produkte über diesen

Rechner angesteuert werden sollen, z.B. das Waagesystem, MDE-Geräte, alte Drucker. Auch diese Geräte müssen dann natürlich VISTA-fähig sein. Lassen Sie sich das bitte von ihrem zuständigen technischen Systemhaus bestätigen.

## 64 BIT VERSION & MEHRPROZESSORTECHNIK

Die Sybase 10 Datenbank kann auf modernen 64 Bit Rechnern arbeiten und unterstützt Mehrprozessortechnik. Vereinfacht ausgedrückt besagt dies, dass die Datenbank auf solchen Servern Anfragen parallel abarbeiten kann, während dies vorher nur nacheinander möglich war. Auch Programme können parallel arbeiten. Diese neuen Techniken wirken sich überall dort sehr positiv

aus, wo gleichzeitig viele Mitarbeiter mit A.eins und anderen Programmen arbeiten. Das Zeitverhalten des EDV-Systems bleibt dann trotz steigender Anforderungen über ein breiteres Spektrum stabil. Bei geringer Systembelastung wird sich jedoch bei der Leistungsfähigkeit der EDV Systeme kaum ein Unterschied ergeben.

## CITRIX VERSION 10

Bei der Onlineanbindung von Filialen, aber auch bei der internen Bürovernetzung, werden von uns die Betriebssystemerweiterungen Citrix und der kleinere Bruder Terminalserver eingesetzt.

Das neueste Citrix System (Version 10) verglichen mit dem (fast) neuesten Terminalserver System (Windows 2003) ist für einen Endanwender zu bewerten mit 2 zu 1

(unter Citrix ist der Anwender gefühlt doppelt so schnell fertig wie unter Terminalserver), getestet auf einer 4 Prozessor Maschine unter identischen Bedingungen.

Bildschirmaufbau, Bildschirmwechsel, Drucken, etc... ist einfach **Spitze** unter Citrix.

Für größere Installationen empfehlen wir deshalb Citrix.

## WINDOWS CE

Mit Windows CE hat Microsoft ein weiteres Standardbetriebssystem geschaffen, das sich mittlerweile u.a. im Bereich der mobilen Datenerfassungsgeräte sehr weit durchgesetzt hat. Alle aktuellen A.eins Entwicklungen für mobile Geräte basieren deshalb auf diesem Standard (ab CE 5.0). Prinzipiell laufen damit die mobilen Lösungen für Inventur, Kommissionierung, Qualitätsmanagement auf allen Geräten

mit diesem Betriebssystem. Vor deren Anschaffung muss allerdings Rücksprache mit Ihrem A.eins Betreuer gehalten werden.



## SERVERBETRIEBSSYSTEME

A.eins 7.5 steht für folgende Serverbetriebssysteme zur Verfügung

- Windows 2000
- Windows 2003 Standard Edition; Multi-Processing bis zu vier Prozessoren, bis 4 GB RAM
- Windows 2003 Enterprise Edition; Multi-Processing bis zu acht Prozessoren, bis 32 GB RAM

- Windows 2003 Datacenter Edition; Multi-Processing bis zu 32 Prozessoren, bis 64GB RAM

Derzeit laufen Tests mit den neuen Windows 2008 Server Varianten. Die Freigabe wird im zweiten Halbjahr erfolgen.

## MICROSOFT OFFICE PRODUKTE

Eine der A.eins Stärken ist die Kommunikation mit den Office Produkten, insbesondere Excel, Word und Outlook. Das Release 7.5 unterstützt neben Office 2003 jetzt Office

2007. Auf einige neue A.eins Office Funktionen wird später eingegangen.



## WINDOWS 2000 - WIE GEHT ES WEITER

Seit 2005 wird Windows 2000 als Arbeitsplatz- und Serverbetriebssystem von Microsoft nicht mehr aktiv gepflegt. Technische Weiterentwicklungen, auf die auch wir angewiesen sind, fanden und finden auf der Grundlage von Windows 2003 Server sowie Windows XP und Vista statt.

A.eins 7.5 wird Windows 2000 noch

voll unterstützen, die darauf folgenden Versionen jedoch nicht mehr. Das Release 7.5 wird von uns deshalb über einen längeren Zeitraum parallel zur aktiven Weiterentwicklung gewartet werden.

*„flexibler und  
individueller geht es  
nicht“*

## PREISKALKULATION MIT EXCEL

Preiskalkulation ist ein immer wiederkehrendes komplexes Thema in den Unternehmen. A.eins bietet verschiedene Lösungen an. Neu hinzugekommen ist jetzt die Möglichkeit, Artikel mit den Preisen nach Excel zu importieren, dort mit den Excel-Methoden zu bearbeiten und anschließend wieder nach A.eins zu exportieren. Die Standardanwendung ermöglicht es, die Daten nach Artikel, Warengruppe und Lager zu selektieren, die gewünschte Preisliste zu wählen, sowie u.a. den Termin einzugeben, ab dem die neuen Preise gültig sein sollen.

Der neue Preis wird eingegeben oder errechnet sich auf Grundlage einer Formel; wenn die Kalkulation durchgeführt wurde, werden die Daten in

die A.eins Preistabelle eingetragen. Mit A.eins 7.5 wird eine Standardkalkulation mit ausgeliefert. Mit geringem (Fernwartungs-) Aufwand kann sie an die ggf. abweichenden Anforderungen eines Anwenders angepasst werden, z.B.

- Kalkulationsfaktoren
- Formeln
- Selektion

Neben der Kalkulation ist auch das Thema „Preisliste“ geklärt: Einfach auf dem zweiten Tabellenblatt bezug auf die relevanten Daten nehmen und den Ausdruck gestalten.

Das Ergebnis Ihrer Kalkulationen speichern Sie dauerhaft im Archiv.

## VORVERKAUF / VOREINKAUF

Vorverkäufe und Voreinkäufe sind komplexe Geschäftsvorfälle, deren Hintergrund darin besteht, dass Ware im Vorwege verkauft bzw. eingekauft wird, die Lieferung der Ware jedoch erst später erfolgt. Eine ordnungsgemäße Lagerbuchhaltung muss dann darüber informieren, über welche Bestände (bei Vorverkäufen) noch verfügt werden kann und welche Bestände sich bereits in fremden Besitz befinden (Fremdbestand). Bei Auslieferung der Vorverkäufe muss natürlich exakt dokumentiert werden, welches Stadium das Geschäft erreicht hat, indem aus dem Vorverkaufskontrakt abgebucht wird. Schon am Beispiel eines Lagers handelt es sich um einen aufwendigen Geschäftsvorfall. Sind jedoch zwei Lager betroffen, wird es schwierig: Ein Geschäft wird über das Lager 1 abgeschlossen, aber über Lager 100 abgewickelt.

Physisch ist dann das Ursprungslager gar nicht betroffen, technisch müssen jedoch Umbuchungen erfolgen, weil die ursprünglichen Bestands- und Fremdbestandsbuchungen auf Lager 1 erfolgen.

A.eins unterstützt seit geraumer Zeit diese Problematik mit der Möglichkeit, Vorverkaufs- und Voreinkaufskontrakte zu verwalten, diese auszubuchen, Lagerumbuchungen und Fremdwarenumbuchungen durchzuführen.

Das aktuelle Release stellt optional die Funktion bereit, Umbuchungen automatisch zu erzeugen. Wird ein Vorverkauf / Voreinkauf über ein anderes Lager, als ursprünglich vereinbart, abgewickelt, werden automatisch alle erforderlichen Umbuchungen durchgeführt. Bei Stornierungen trifft dies ebenfalls zu.

*„komplexe  
Geschäftsvorfälle  
abwickeln“*

## LAGERUMBUCHUNGEN

Lagerumbuchungen können jetzt auch vom Typ „Angebot“, „Auftrag“ sein. Ein Umlagerungsauftrag führt dann zu einer dispositiven Buchung, erst die Wandlung in eine Lagerumbuchung gibt die Bestände auf dem

Ziellager frei. Bei einer exakten Verfügbarkeitskontrolle kann so der Zeitverzug zwischen Planung und Umsetzung einer Umlagerung wirkungsvoll berücksichtigt werden.

1	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
2	Preise einlesen		Artikelnummer von	0	bis	99999999					DSN	AMIC2
3	Preise einspielen		Warengruppe von	1	bis	99999						Status: Verbir
4	Tabelle löschen		Lager	50	bis	50		Neues Preis AB-Datum	28.07.2008			
5								Neues Preis BIS-Datum	31.12.2008			
6			Preisliste	Netto				Preisliste (2ter Preis)	--			
7												
8	<b>ArtikelNr.</b>	<b>Lager</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>alter Preis</b>	<b>Preis</b>	<b>je</b>	<b>Preis ME</b>	<b>Itz.EKP</b>	<b>je</b>	<b>Preis ME</b>	<b>Preis Ab</b>	
9	10026		50 KG-Mufenstopfen DN 100	24,00	24,00	1	4 St	0,00		1 St	01.07.2008	
10	11404115		50 Golddraht	2,80	2,80	1	4 St	0,54		1 St	01.07.2008	
11	14030515		50 Handdrucksprüher	5,12	5,12	1	4 St	1,84		1 St	01.07.2008	
12	1726315		50 Reitgerte	32,00	32,00	1	4 St	20,00		1 St	01.07.2008	
13	2503015		50 Ausbindzüge, schwarz	16,00	16,00	1	4 St	7,60		1 St	01.07.2008	
14	50047815		50 Doko Classic 1 Kg	2,25	2,25	1	4 St	0,00		1 St	01.07.2008	
15	50533415		50 Gerätestiel M.Kon.Gelb	2,40	2,40	1	4 St	0,00		1 St	01.07.2008	
16	50829815		50 Spargelstecher	8,00	8,00	1	4 St	0,00		1 St	01.07.2008	
17	50865315		50 Schnell - Schlauchstück	2,64	2,64	1	4 St	1,65		1 St	01.07.2008	

	Lager 1	Fremdbestand 1	Lager 100	Fremdbestand 100
<b>Startsituation</b>		1000	0	2000
<b>Vorverkauf auf Lager 1</b>	200	800	200	2000
<b>Auslieferung auf Lager 100</b>		800	200	2000
				-200
<b>zu buchen</b>				
Lagerumbuchung	200			-200
Fremdware			-200	200
<b>Ergebnis</b>		1000	0	1800

„A.eins bucht automatisch“

## KONTRAG UND IT-SICHERHEIT

Das **Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich**, kurz **KonTraG** erlässt die Vorschrift, nach der der Vorstand verpflichtet wird, „...geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“ Dieses Gesetz umfasst damit natürlich auch alle mit der IT-Sicherheit zusammenhängenden Aspekte. Vieles davon kann und

muss organisatorisch sichergestellt werden; IT-Lösungen können dabei jedoch erheblich unterstützen. A.eins 7.5 baut die Unterstützung der Anwender mit erweiterten Datensicherungsmöglichkeiten und Zugangsberechtigungen, Dokumentation der Parametrisierung sowie voreingestellten internen Protokollierungen aus.

Zusätzlich erlauben Alarmfunktionen und Arbeitsregeln, die betrieblichen Prozesse sicher abzuwickeln.

## DATENSICHERUNG & LIVE BACKUP

Tägliche Datensicherungen, Kontrolle dieser Sicherungen auf ihre Qualität, Lagerung an einem gesichertem und getrennten Ort sind selbstverständliche organisatorische Anforderungen. Was ist aber „zwischen durch“: Die Arbeit eines Tages ist verloren, die Datensicherung muss zurückgespielt werden, usw..

Besser ist dann natürlich das „Live Backup“ Konzept:

Jede abgeschlossene Transaktion (z.B. Buchungsvorfall) wird sofort auf einen zweiten Rechner / Server an einem getrennten Ort via Datenleitung übertragen und dort in die Datenbank eingetragen. Es steht damit an einem anderen Standort eine Datenbank zur Verfügung, die alle abgeschlossenen Vorgänge der Originaldatenbank am Hauptstandort enthält

und sofort einsatzbereit ist. Im Katastrophenfall wird diese Datenbank (ggf. mitsamt dem bereits vorbereiteten Rechner) an den Hauptstandort gebracht, dort vorbereitet und installiert und ist sofort einsatzbereit. Damit wird eine physische Datensicherung nicht obsolet, aber zusätzlich folgende Sicherheit erreicht:

- Automatische Datensicherung an einem getrennten Ort
- Vollständigkeit der Sicherung
- Schnelles Wiederanlaufverfahren

Der technische Aufwand für diese Lösung ist gering. Benötigt wird ein Rechner am zweiten Standort sowie eine Datenleitung und die nötige A.eins Live Backup Lizenz.

## HOCHVERFÜGBARKEIT

Live Backup kann um „Hochverfügbarkeit“ ergänzt werden. In diesem Fall übernimmt bei Ausfall des Hauptservers automatisch ein zweiter Server die Arbeit und stellt somit Ausfallsicherheit her. Wenn der Hauptserver wieder verfügbar ist, schaltet das System wieder automatisch um. Für das Verfahren werden drei Rechner

mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen benötigt: Server 1 und 2 sowie der Verwaltungsrechner, auf dem die lizenzpflichtige Hochverfügbarkeitssoftware läuft.

A.eins stellt hiermit den Anwendern eine bezahlbare Ausfallsicherheit zur Verfügung, wie sie bislang nur Großunternehmen vorbehalten war.

## EINSTELLUNGEN DOKUMENTIEREN

Zusätzlich zur bestehenden Benutzerverwaltung besteht seit dem Rel. 7.2 die Möglichkeit, Bedienern Rollen zuzuordnen. Intern wurden hierzu alle Funktionen in A.eins in Kapitel (s. links) eingeteilt. Diese Einteilung kann jetzt in Verbindung mit der Bedienerklasseneinteilung dazu genutzt werden, die **Berechtigungen eines Bedieners** nach Funktionsbereichen gruppiert darzustellen.

Die Anwendungen **SPA** und **EPAZ** erlauben die Dokumentation der Steuerungs- und Erfassungsparameter. Über **FRM** kann das Formulareinrichtungsprotokoll abgerufen werden.

Mit dem Druck der Protokolle gelangen sie (optional) ins **Archiv** und stehen dort einer **IT-Prüfung** zur Verfügung.

Gerade an Kassensystemen wird häufig ein A.eins Arbeitsplatz von verschiedenen Bedienern genutzt. Um sicher zu gehen, dass nur autorisierte Bediener A.eins nutzen können und um seine Eingaben später

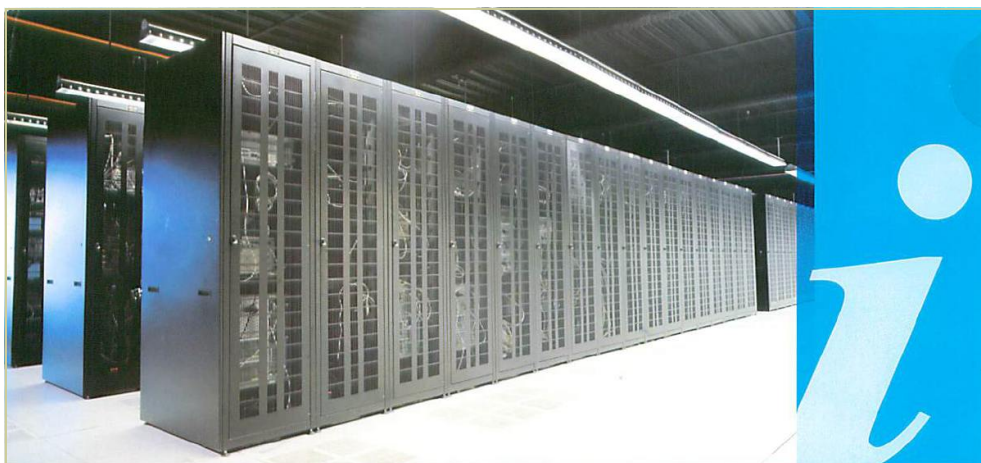
### Rollenstruktur des Systems

Kapitel	Bezeichnung
<b>10.</b>	<b>Informationen</b>
<b>10.10.</b>	<b>Warenbuch/Fremdwarenabholung</b>
10.10.10	Warenbuch Anzeige
10.10.11	Warenbuch Anzeige (Allgemein)
10.10.12	Warenbuch Anzeige (Ändern)
10.10.14	Warenbuch Anzeige (Ansehen)
10.10.16	Warenbuch Anzeige (Ausgeben)
10.10.18	Warenbuch Anzeige (Einrichten)
10.10.20	Warenbuch/Fremdwarenabholung
10.10.21	Warenbuch/Fremdwarenabholung (Allgemein)
10.10.22	Warenbuch/Fremdwarenabholung (Ändern)

auch zuordnen zu können, ist es jetzt möglich, vor der Erfassung eines Vorgangs zwingend die Eingabe eines **persönlichen Kennwortes** zu verlangen. Dies ist im Bedienerstamm gespeichert und firmenübergreifend eindeutig.

Alle Eingaben können protokolliert werden. Das **Protokoll** ist so gestaltet, dass formuliert werden muss, welche Funktionen betroffen sind, um die Datenmenge zu begrenzen. Für wichtige Systemfunktionen stehen jetzt Standardvorlagen zur Verfügung

*„dokumentieren Sie die Einstellungen Ihrer A.eins Anwendung“*



*„sicher wie ein Rechenzentrum“*

Permanente Datenverfügbarkeit 7 x 24

SYBASE  
**iAnywhere**

## FORMULARDRUCK

### Deckblatt und AGB im Vorgangsdruck

Das Deckblatt ist z.B. für Angebote gedacht. Man kann in diesem Bereich die gesamte Seite bedrucken und es stehen fast alle Druckpositionen des Bereiches 1 (Vorgangskopf erste Seite) zur Verfügung! Der Druck des Deckblattes erfolgt vor dem Druck der ersten Seite des Formulars, der Seitenzähler startet demnach auf der ersten Seite des eigentlichen Formulars mit der Nummer 1.

Der Bereich AGB wird nach dem Beleg gedruckt. Auch hier stehen alle Positionen des Kopfbereiches zur Verfügung. Gedacht ist dieser Bereich zum Ausweisen der allgemeinen Geschäftsbedingungen.

### Schachtauswahl bei Druckern und im Formular

Die Druckerverwaltung ist um die Ansteuerung von Druckerschächten (Papiereinzug, Kassetten) erweitert worden.

### Weitere Funktionalitäten betreffen:

- Unterstützung bei der postalisch korrekten Positionierung des Anschriftenfeldes
- Verzerrungsfreie Darstellung auf unterschiedlichen Druckern
- Optionale Leerzeilenunterdrückung

## KUNDENINDIVIDUELLE FORMULARE

Häufig kommt es vor, dass Großkunden individuelle Informationen auf den Formularen fordern. Dies ist ein seit langem verfügbarer A.eins Standard: Einrichtung weiterer Formulare, Zuordnung zum Kunden mit Angabe der gewünschten Anzahl an Kopien. Ggf. auch Zuordnung verbundener Dokumente, wie Avise, etc.. Natürlich kann je Formular auch der zugeordnete Drucker festgelegt werden.

## BELEGVERSAND PER MAIL

Belege lassen sich statt zu drucken auch als E-mail verschicken. Voraussetzungen:

- Archivierung aktiviert
- Ein SMTP-Server-Zugang ohne Authentifizierung
- Ein Eintrag im Verpostungsstamm (Absender, Server, Port)
- Ein Belegformular, in dessen Archivierungsoption Mailversand eingestellt ist

Es können versandt werden:

- Rechnungen
- Aufträge
- Angebote
- Lieferscheine

- Gutschriften

Die Belege werden an die aktuell hinterlegte Mailadresse des Kunden gesendet, der als Rechnungsempfänger im Vorgang eingetragen ist.

Diese Funktion eignet sich für Unternehmen, die in größerem Umfang Rechnungen an Privatkunden (ohne Vorsteuerabzug) verschickt und die einem elektronischen Rechnungsempfang zugestimmt haben.

Für Geschäftskunden ist diese Form nicht zulässig, weil ohne digitale Signatur der Vorsteuerabzug nicht anerkannt wird.

## INTERNATIONAL: WÄHRUNG & SPRACHE

A.eins ist mittlerweile in zahlreichen Ländern außerhalb des deutschen Sprachraums im Einsatz:

- Dänemark
- Polen
- Niederlande
- Frankreich

Sprachversionen stehen für diese Länder zur Verfügung; zusätzlich gibt es eine englische Version. Mit Sprachversion sind die Texte der Software (Menüs, Auswertungen, ...), nicht jedoch Dokumentationen,

Handbücher etc. gemeint. Der Umfang der jeweiligen sprachlichen Anpassung richtet sich nach dem Einsatzgrad im jeweiligen Land. Mit dem Einsatz weiterer Module erweitert sich somit auch der jeweilige Sprachumfang.

Sprachen sind an Mitarbeiter gebunden. Im Bedienerstamm wird das Sprachkennzeichen vergeben, Somit können in einer Firma Mitarbeiter in unterschiedlichen Sprachumgebungen arbeiten.

## WÄHRUNG

A.eins erlaubt die Abwicklung der Geschäftsvorfälle in unterschiedlichen Währungen. Grundlage ist die Hauswährung, i.d.R. €, zu der die anderen Währungen in Relation gesetzt werden. Alle Statistiken, Buchungen, etc., erfolgen intern in der Standardwährung. Die Auszifferung der „Offenen Posten“, Mahnungen, etc. erfolgen jedoch in der Originalwährung.

Der zum Vorgangsdatum jeweils gül-

tige Umrechnungskurs wird im Vorgang mitgeführt. Zwingend notwendig ist es, diesen Kurs permanent zu pflegen. Dies kann manuell erfolgen. Alternativ besteht die Möglichkeit, über einen Internetdienst die aktuellen Kurse nach A.eins einzulesen. Dies entweder durch einen manuellen Anstoß, oder aber durch einen automatische Datenabruf zu einstellbaren festen Zeiten

## SPRACHE & FORMULARE

Formulare und Artikeltexte können in unterschiedlichen Sprachen erstellt werden. Beim Kunden / Lieferanten wird hinterlegt, welchen Aufbau und Text die Druckformulare aufweisen sollen. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob Zusatzdokumente, z.B. Zollerklärungen, etc. mit einem Vorgang

zusammen erstellt werden sollen.

Das Sprachkennzeichen steuert, in welcher Sprache der Artikeltext gezogen werden soll. Der Artikeltext selber kann in den unterschiedlichen Sprachen verfasst werden.

## FORMULAR: EINRICHTUNGSPROTOKOLL

Eine neue Anwendung erstellt das Einrichtungsprotokoll ausgewählter Formulare. Über QuickReport kann es gedruckt und archiviert werden: Nach einer Formularänderung alle Formulare in das Archiv stellen dokumentiert somit den Formularstatus zu einem Zeitpunkt.

## ARBEITSREGELN UND BELEGFLUSS

Die Anforderungen an ein Abwicklungs- und Informationssystem werden immer komplexer und individueller. Abläufe im Unternehmen müssen betriebsinterne Vorschriften einhalten, u.v.a.m.. A.eins unterstützt hierbei mit

- Individuellen Datenbankfeldern
- Individuellen Erfassungsmasken
- Einstellbaren Arbeitsregeln

Nachfolgendes Szenario gibt einen Einblick in die Mächtigkeit dieser Funktionen.

## QUALITÄTSKONTROLLE WARENEINGANG

Die Weiterverarbeitung eines Wareneingangs soll erst erfolgen können, wenn die Eingangskontrolle zu einem positiven Ergebnis geführt hat. Ist dies nicht der Fall, soll bei der Wandlung eine Fehlermeldung erfolgen.

Die Daten der Erfassungskontrolle sollen in einer separaten Maske außerhalb des Vorgangs vorgenommen werden. Auf dieser Maske sollen zur Information Vorgangsdaten dargestellt werden

## UMSETZUNG MIT AIS & ARBEITSREGELN

Mit AIS steht ein Werkzeug zur Maskengestaltung zur Verfügung. Nebenstehendes Beispiel stellt Beleginformationen (Nettobetrag, Erfasser, etc.) dar, erlaubt über Knöpfe den Informationsabruf (über Archiv z.B. die gedruckten Dokumente) und ermöglicht es, textliche Informationen zu erfassen. Im unteren Bereich ist ein „Radio Button“ eingebaut, der drei Zustände annehmen kann: Kontrolle, i.B. und fertig.

Bestimmten Aktivitäten, in diesem Fall der „Umwandlung“ kann man eine Arbeitsregel zuordnen. In diesem Fall lautet sie in Form eines SQL-

Ausdrucks: Wenn der „Radio Button“ den Wert „Kontrolle“ oder „i.B.“ hat, dann setze eine Umwandlungssperre; wenn der Wert „fertig“ ist, dann führe die Umwandlung durch.

Natürlich ist es jetzt auch möglich, abhängig vom Wert eines Parameters, Belege einer Abteilung bzw. Person zukommen zu lassen. In diesem Fall z.B. der Abteilung QS. Alle Belege, deren Arbeitsregel den Wert „i.B.“ aufweisen, gelangen über die Selektionsmöglichkeiten der Auswahlliste an den richtigen Arbeitsplatz.

*„zielgerichtet arbeiten  
und nichts vergessen“*

## GENERELLE EINSATZMÖGLICHKEITEN

AIS Seiten können frei gestaltet werden. Individuelle Datenbankfelder frei vergeben werden. Die Anforderungen können sich nach Vorgangsklassen und Unterklassen unterscheiden, sie können sogar auf die Aufgabenstellung eines Mitarbeiters ausgerichtet sein: AIS & Arbeitsregeln erlauben somit die Gestaltung eines individuel-


len Belegflusses.

Beispiele sind dann u.a.:

- Preiskontrolle
- Qualitätskontrolle / Reklamation
- Vollständigkeit
- Partiezuordnung

**EL\_BEARBEITUNG - LA -**

<b>Nummer</b> 598	V-ID: 20091
<b>V-Klasse</b> 1600	
<b>Kunde:</b> 70000 Agrar ED	

 **Archiv**

---

Nettobetrag:	10,00	Erfasser:	LA	Wertst.:	.....
Steuerbetrag:	0,70	I. Korrekt.:		Korrekturen:	1
Gesamtbetrag:	10,70	Fibu:	.....	Druck:	.....

Istdatum: 16.06.2008  
Plandatum: 16.06.2008  
Vertreter: .....  
Gewicht: 10,00

Belegfluss im Unternehmen gesteuert über Arbeitsregeln

---

Kontrolle  
 i.B.  
 fertig

**Obige Maske hat folgende Eigenschaften:**

- **Individuell gestaltet**
- **An Vorgänge, hier Eingangslieferscheine, gebunden**
- **Bedienern zugeordnet**
- **Vorgang markieren, Maske aufrufen, Informationen aus dem Vorgang anzeigen**
- **Auf zusätzliche mit dem Vorgang verbundene Informationen zugreifen, z.B. Warenbewegungen, Archiv**
- **Individuelle Information zum Vorgang**

## AUSWAHLLISTE

Bereits in früheren Versionen wurden folgende Funktionen eingeführt:

- Sortierung, auch Mehrfachsortierung nach jeder Spalte
- Hinzufügen / Entfernen / Verschieben von Spalten

Neu hinzugekommen sind Formatiermöglichkeiten:

- Jede Spalte kann jetzt Fett / Kursiv / Fett Kursiv dargestellt werden
- Zusätzlich kann eine Farbkombination, z.B. „rot auf gelb“ gewählt werden.

Das Ergebnis aus Fett in „Schwarz

auf Weiß“ für Spalte 1 und 2 sehen Sie rechts.

Sehr interessant sind **bedingte Formatierungen**. Felder können somit abhängig von einem Ergebnis farblich hervorgehoben werden. Im ersten Beispiel werden alle Felder „Rot auf Gelb“ dargestellt, deren Wert ungleich 0 ist. Im zweiten Beispiel wird vom Tagesdatum her betrachtet, welche Parteien noch mindestens 7 Tage haltbar sind, dann erfolgt die Darstellung „Schwarz auf Grün“, bei 0-6 Tagen „Schwarz auf Gelb“ und bei abgelaufenen Parteien „Weiß auf Rot“

## QUICKREPORT

Die **Übersicht der Datenfelder** und Bezeichnungen sind in einem Grid zusammengefasst und damit besser lesbar.

In der **Spaltendefinition** konnte man bisher nur Spalten verbergen. Wurden dann nachträglich in der Auswahlliste neue Felder hinzugefügt, änderte sich somit auch der Quickreport. Daher besteht jetzt optional die Möglichkeit, die zu druckenden Spalten explizit anzugeben.

Ferner wurde eine neue Option **‚Sortierspalten:Wiederholung anzeigen‘** geschaffen. Diese Option

wirkt nur auf Spalten, die in der Sortierung eingetragen werden. Bei sich wiederholenden Daten (nur in der Detailzeile) wird der Wert durch ein Anführungszeichen ersetzt. Am Anfang einer neuen Seite wird immer der aktuelle Wert dargestellt, auch wenn dieser sich zur letzten Zeile der Seite davor nicht verändert hat.

Der **Standardfont** eines Reports kann jetzt gewählt werden; Größe und Farbe bleiben unverändert.

Bei jedem Report kann eingestellt werden, ob mit dem Druck eine **Archivierung** erfolgen soll.

## EXCEL EXPORT



Excel-Export und Excel Automation sind Funktionen, die wohl von nahezu allen Anwendern genutzt werden. Das bestehende und weiterhin unterstützte Verfahren stieß u.a. an seine Grenzen, wenn große Datenmengen zu exportieren waren.

Mit der optional einschaltbaren neuen Excel Export Technik verringert sich das Zeitverhalten drastisch. Aber nicht nur das, auch inhaltlich wurden neue Funktionalitäten geschaffen:

- Die Excel Tabellen werden in der Datenbank im Archiv gespeichert.

Damit stehen Sie prinzipiell allen Mitarbeiter zur Verfügung, ohne dass Verweise auf Datenpfade erforderlich sind

- Es kann auf vorbereitete Excel Tabellen zugegriffen werden: Einmal gestatten, immer wieder einsetzen
- Je Auswahlliste können mehrere Excel-Auswertungen angelegt werden. Ist dies der Fall, werden die Alternativen beim Export zur Auswahl vorgeschlagen

Die Funktion steht ab Excel 2003 zur Verfügung.

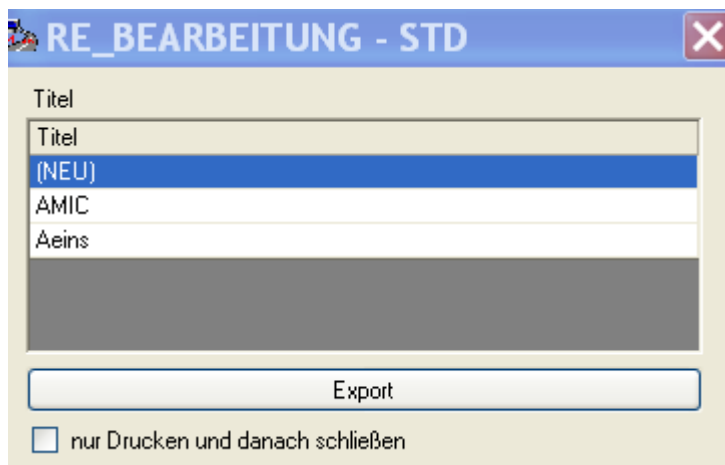
Kontonr.	Kunde	Lieferrn.	Lg.	Datum	Dru	Fakt	Q-Pr
18000	Harms	1126	100	12.07.08	ja	--	0
18000	Harms	1125	100	12.07.08	ja	--	0
12000	Callsen	1121	10	24.06.08	--	--	2
12000	Callsen	1119	10	24.06.08	--	--	1
12000	Callsen	1117	10	20.06.08	--	--	1
12000	Callsen	1116	10	20.06.08	--	--	1
10000	Aberger	1114	10	19.06.08	--	--	0
12000	Callsen	1113	60	26.05.08	ja	--	0
10000	Aberger	1110	10	19.05.08	ja	--	0
12000	Callsen	1107	60	08.05.08	--	--	0
20000	Test Debitor EU	1102	60	26.04.08	--	--	0
12100	Claussen	1091	60	08.04.08	ja	--	0
16000	Graf Edelmann	1085	10	26.03.08	ja	--	0
16000	Graf Edelmann	1084	10	26.03.08	--	--	0
12000	Callsen	1082	0	26.03.08	--	--	2
12000	Callsen	1079	10	18.03.08	--	--	0
12000	Callsen	1078	10	18.03.08	--	--	1

„mit Farbe hervorheben“

Nummer	Artikel	Ab Datum /	Bis Datum
507	Speisekartoffel 2,Speisekartoffel	04.10.2007	04.10.2008
509	Kartoffel Linda 5 * 5 kg	13.10.2006	13.10.2007
524	Ackerbohnen	02.11.2007	30.07.2008

Kontonr.	Kunde	Warenwert	in %
10000	Aberger	9,82	0.69
"	"	199,90	14.04
"	"	182,16	12.80
"	"	1.031,50	72.47
<b>10000</b>	<b>Aberger</b>	<b>1.423,38</b>	<b>53.70</b>
10002	Möller	1.227,10	100.00
<b>10002</b>	<b>Möller</b>	<b>1.227,10</b>	<b>46.30</b>
		<b>2.650,48</b>	<b>100.00</b>

„Font Arial, keine Wiederholung“



„mehrere Excel Exporte je Auswahlliste“

## ANLAGENBUCHHALTUNG

Voll integriert in alle A.eins Funktionalitäten steht die Anlagenbuchhaltung zur Verfügung. Natürlich steht zuerst die steuerlich korrekte Abwicklung des Anlagenvermögens im Mittelpunkt. Die Nutzung der A.eins Lösungen unterstützt zusätzlich viele weitere Abläufe im Unternehmen:

- Verwaltung des Anlagevermögens und steuerlich korrekte Abschreibung
- Verwaltung von Wartungsintervallen, Garantiezeiten, etc. mit Wiedervorlage
- Ablage von technischen Informationen, Vertragsinformationen etc. im Archiv am Anlagegut
- Integriert in die Finanzbuchhaltung erhalten Sie einen umfassenden und stets aktuellen Überblick über den Finanzstatus
- Im Zusammenhang mit der Kostenstellenrechnung volle Kostentransparenz über alle Kostenarten

### Funktionen der Anlagenbuchhaltung

- Volle Integration in Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung
- Erfassung des Anlageguts direkt aus der Belegerfassung der Finanzbuchhaltung heraus; alternativ über die Stammdatenverwaltung
- Anlagengruppen für die rationelle Erfassung gleich gelagerter Anlagegüter
- Unterjährige Bearbeitung
- Unterjährige automatische monatliche Buchung der Abschreibungen
- Abschreibungsarten
  - Linear
  - GWG
  - Degressiv
  - Degressiv / linear
  - Manuell
  - Pool
  - Gebäude
- Zuordnung von Anlagekonto, AfA-Konto, Kostenstelle, Kostenträger je

Anlagegut

- Geschäftsvorfälle
  - Neuzugang
  - Verspätete Anschaffungs- und Herstellungskosten
  - Umbuchung
  - Verkauf / Verschrottung (Ausbuchung)
  - Abschreibungen, AfA
  - Anzahlungen
  - Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung / AfAA
  - Teilwert AfA
  - Sonder AfA
- AfA-Vorschlag, AfA-Bearbeitung, Freigabe
- Auswertungen
  - Stamblatt
  - Anlagenspiegel
  - Zu- / Abgangsübersicht
  - Buchungen und Umbuchungen
- Anlagenänderungen; Zuordnung zu einer neuen Anlagengruppe
- Selektion und Gruppierung der Abschreibungen nach Anlagengruppe, Inventarnummer, Standort, Anlagekonto, Baujahr, Abschreibungsart
- Wiedervorlage
- Abstimmung von Anlagenbuchhaltung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung
- Listengenerator
- Freie Definition von Zusatzfeldern für z.B. technische Beschreibungen, auswertbar
- Nutzung aller A.eins Techniken, wie ReportGenerator QuickReport, MS-Office Integration, Alarmfunktionen, List&Label, Crystal Report

SoftwareCompany AMIC GmbH

### Stammblatt Anlagenbuchhaltung

## 1 Scanner

Methode	Lineare Abschreibung	AfA-Satz	20,00
Nutzungsdauer	5 Jahre	Standort	Büro
Anlagengruppe	0 Bürogeräte	Archivreferenz	01000000000000000001
Anlagenkonto	280 Bürogebäude		
AfA-Konto	4912 AfA f. Ausstattung		
Kostenstelle	1000 Agrarhandel		
Kostenträger	1000 Agrar		

Hersteller	70.003 E.D.E.	Wartungsintervall	6
Garantie bis	31.12.2009		
Nächste Wartung	30.06.2008		

Art	Datum	Periode	Jahr	Text	Betrag	Restbuchwert
AHK	15.08.2007	8	2007	Neuer Kopierer	2.000,00	2.000,00
AfA	15.08.2007	8	2007	August 2007	33,33	1.966,67
AfA	02.10.2007	10	2007		66,67	1.900,00
AfA	26.11.2007	11	2007		33,33	1.866,67
AfA	31.12.2007	12	2007		33,33	1.833,34
AfA	31.01.2008	1	2008		33,33	1.800,01
AfA	30.06.2008	6	2008	AfA per 30.6.2008	166,67	1.633,34
AfA	09.08.2008	8	2008	August 08	66,67	1.566,67
Vorschlag	30.09.2008	9	2008	September 2009	33,33	1.533,34

SoftwareCompany AMIC GmbH

### Anlagenspiegel 2008

Inventnr.	Beschreibung	Datum der Anschaffung	Nd.	Anschaffung	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Zuschreibung	Wert	AfA Art	Kum. AfA bis 2007	AfA 2008	Sonder-AfA Teilwert-AfA Außergr.-AfA	Kum. AfA	Restwert 2007	Restwert 2008
<b>280 Bürogebäude</b>																
I	Scanner	15.08.2007	5	2.000,00					2.000,00	Ln	166,66	266,67		433,33	1.833,34	1.566,67
	Summe	280 Bürogebäude		2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00		166,66	266,67	0,00	433,33	1.833,34	1.566,67
Gesamtsumme				2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00		166,66	266,67	0,00	433,33	1.833,34	1.566,67
				Anschaffung	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Zuschreibung	Wert	Kum. AfA bis 2007	AfA 2008	Sonder-AfA Teilwert-AfA Außergr.-AfA	Kum. AfA	Restwert 2007	Restwert 2008	
	280 Bürogebäude			2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	166,66	266,67	0,00	433,33	1.833,34	1.566,67	

### Buchungsübersicht 2008

	Wert Jahresende
Ausstattung Büros	1.893,59€
Bürogebäude	1.533,34€
Lager I	16.000,00€
Silo - Nord	952,00€
Siloanlage	9.800,00€
<b>Gesamtrestbuchwert</b>	<b>30.178,93€</b>

„Umfassendes  
Finanzmanagement mit  
A.eins“

## KOSTENRECHNUNG

### Kostenträger / Kostenstellen

Es wurden im Bereich Kostenträgerrechnung Auswertungsmöglichkeiten geschaffen. Diese sind analog aufgebaut wie die entsprechenden Auswertungen der Kostenstellenrechnungen.

- Verteilkostenträger Auswertung
- Kostenträgerrechnung
- BAB Einzelkostenträger
- BAB Kostenträger verdichtet

Zwei neue Reporte, „GuV nach Kostenstellen“ und „GuV nach Kostenträgern“ erlauben es, abgegrenzt nach einzelnen Kostenstellen/-trägern eine Erfolgskontrolle durchzuführen. Grundlage ist die Gestaltung der GuV, so dass eine Abstimmung zwischen den Rechnungssystemen einfach möglich ist.

## US-GAAP

Im Sachkontenstamm wurden zusätzliche Druckpositionen geschaffen, um neben den bestehenden Möglichkeiten der Rechnungslegung nach Handelsrecht und IFRS auch nach dem US-GAAP Regeln Bilanz

und GuV aufstellen zu können. Die hier vorgenommenen Eintragungen werden in zwei Reporten (US GAAP Bilanz, US-GAAP GuV) ausgewertet.

## INNERGEMEINSCHAFTLICHER ERWERB

Der innergemeinschaftliche Erwerb wurde bislang in der Umsatzsteuervoranmeldung ausgewiesen. Jetzt besteht zusätzlich die Möglichkeit, Steuersätze so einzurichten, dass die Beträge gebucht werden. Dazu muss als Steuerformel „Innergemeinschaftlicher Erwerb“ und die Sätze mit gültigen Werten gefüllt werden.

In Zusammenhang mit innergemeinschaftlichen Lieferungen ist die „Zusammenfassende Meldung“ ZM abzugeben. Dies kann über das „Elster Online Portal“ manuell erfolgen oder aber aus A.eins heraus mittels einer neu geschaffenen Excel - Ausgabe.

## INDIVIDUELLE ZINSGUTSCHRIFT

Häufig werden nach Erstellung, Versand und Buchung der Zinsabrechnung mit den Kunden individuelle Vereinbarungen getroffen, z.B.:

- 75% der Zinsen werden berechnet, 25% werden erlassen
- Statt 563,25.-€ sind nur 450.-€ zu zahlen

Ein neu geschaffenes Modul im Bereich „Zinsen bearbeiten“ erstellt für

gebuchte Zinsen eine Gutschrift. Wahlweise ist der Prozentsatz bzw. der Betrag einzugeben.

## ELSTER

Die aktuelle ELSTER-Version wurde in A.eins integriert

SoftwareCompany AMIC GmbH				
<b>Gewinn &amp; Verlust nach Kostenstellen</b>				
Kostenstellen	6000 - 6000	Kostenstellen Druckposition 0 - 99999999	Kon	
Nur bewegte Konten	Nein	Ausgabe in	EUR	
		Gesamtsaldo		
Konto-Nr	Kontobezeichnung	Soll	Haben	%
<i>Erlöskonten</i>				
<i>1. Umsatzerlöse</i>				
8060	Erlöse Nahrungsmittel	0,00	187.573,10	100,00
<u>Summe Umsatz erlöse</u>		0,00	187.573,10	
<i>Summe Erlöskonten</i>		0,00	187.573,10	
<i>5. Materialaufwand</i>				
<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>				
3060	WE Nahrungsmittel	77.788,78	0,00	100,00
<u>Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>		77.788,78	0,00	
<i>Materialaufwand</i>		77.788,78	0,00	
Rohgewinn		77.788,78	187.573,10	
<b>Betrieblicher Aufwand</b>				
<i>6. Personalaufwand</i>				
<i>a) Löhne und Gehälter</i>				
4010	Löhne	4.000,00	0,00	7,75
4020	Gehälter	47.600,00	0,00	92,25
<u>Summe Löhne und Gehälter</u>		51.600,00	0,00	
<i>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen</i>				
4041	AG-Anteil Löhne	800,00	0,00	10,00
4045	AG-Anteil Gehälter	7.200,00	0,00	90,00
<u>Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen</u>		8.000,00	0,00	
<i>Summe Personalaufwand</i>		59.600,00	0,00	

„Erfolgskontrolle nach  
Kostenstellen und  
Kostenträgern“

## A.EINS CRM

Jederzeit über die Bedürfnisse, historischen und aktuellen Kontakte, Anfragen, Informationsbedarfe und Vertriebschancen informiert zu sein, ermöglicht Ihnen, die Kundenbindung zu erhöhen und Verkaufschancen wahrzunehmen.

Mit A.eins CRM (Customer Relationship Management) steht ein leistungsfähiges System zur Unterstützung des Außendienstes zur Verfügung:

### Werbebriefe / Rundschreiben

**A.eins** kann mit dem Serienbriefmodul von Word kommunizieren. Hier werden die Selektionsmöglichkeiten von **A.eins** mit den Darstellungsverfahren von Word ideal kombiniert. Neben üblichen Daten, wie den Kundenanschriften, können auch beliebig andere Informationen an den Einzel- oder Serienbrief übergeben und ausgedruckt werden.

Für die Erstellung von Etiketten stehen feste Ausgabevorgaben ebenso zur Verfügung, wie die flexible Erstellung mittels Word.

### E-Mail und Newsletter

Ebenfalls in Verbindung mit Word erfolgt die Erstellung von Serien E-Mails und Newsletter. Der Versand erfolgt über Outlook.

### Besuchsbericht / Kontakte

Das integrierte Besuchsberichtswesen erlaubt die Erfassung der Besuchsergebnisse, die Verwaltung und Auswertung von Besuchsterminen und darüber hinaus die Eingabe weiterer auswertbarer Informationen, wie z.B. Kundenkategorie etc. in selbst gestaltbaren Datenbankfeldern.

### Wiedervorlage

Kunden und Vorgänge können mit Wiedervorlageinformationen (Geburtstag, Auslaufen eines Angebotes, etc.) versehen werden. A.eins weist zum Stichtag automatisch auf den Vorfall hin und verlangt die Bearbeitung.

### Servicemodul

Aufgenommene Anfragen, die im Haus erst bearbeitet werden müssen, bevor eine Antwort an den Kunden möglich ist, werden im Servicemodul erfasst und an die zuständige Stelle weiter geleitet. Jederzeit kann der Status eines Projektes nachvollzogen werden.

### A.eins Archiv

Die elektronische Archivierung ausgehender Dokumente ist mittlerweile gesetzlich vorgeschrieben. Was liegt näher, als diese Funktion allen autorisierten Mitarbeitern operativ zur Verfügung zu stellen: Zugriff auf die Kundenakte von jedem Arbeitsplatz standortübergreifend.

### Kommunikation mit Outlook

Dezentrale Informationsbereitstellung und Belegerfassung sind wichtige Themen in jedem außendienstorientiertem Unternehmen. A.eins ermöglicht es, Daten mit dem zentralen Abwicklungssystem zu synchronisieren.

### Alarmfunktionen

Mit frei einrichtbaren Alarmfunktionen können z.B. E-Mails abhängig von Ereignissen an Mitarbeiter geschickt werden.

### Kampagnen

Serienaktionen (Briefe, E-Mail, Newsletter) werden auf Grundlage selektierter Daten, z.B.

- alle Kunden, die ein bestimmtes Produkt in den letzten Monaten gekauft haben
- in einer Region wohnen
- bestimmten Vertretern zugeordnet sind

bearbeitet. Dieser Bearbeitungsstapel bleibt bis zur Beendigung der Aktion für Nacharbeiten (telefonisch nachhaken) und Auswertungen (Umsatz im Zeitraum) erhalten.

Die Selektionen können auch auf der Grundlage individueller Datenbankfelder basieren, z.B. Strukturdaten des Betriebes.



**KUNDEN - LA -**

Fritz Aberger Kd.-Nr.: 10000  
 24113 Molfsee Wiesenweg 55  
 0431-9902200 T 017212345678 T la@amic.de M

Dies ist ein individueller Text zum Kunden. Viele Zeilen ermöglichen es, viel zu notieren, unabhängig von den Stammdaten

Mineralöl 10000 5

Vertreter: Heuer  
 letzter Beleg: 7 2008

Mitarbeiter: 43 R-Tag: Di  
 nächster Kontakt: 31.05.2008

Umsatzpotenzial: 25000  
 Kundenkategorie: 2  
 Bonus: 1,00  
 Liefersperre: 0

WK Umsatz: 1.933,10 Jahr 30.256,05 Vorjahr  
 EK-Umsatz: 200,00  
 OP- FiBu : 45.782,62  
 Limit : 8.000,00 % 572,28

**laufende Angebote**

Datum	Nummer	L-Datum	Wert
30.05.2008	139	30.05.2008	17,70
07.02.2008	134	07.02.2008	80,00
26.11.2007	133	26.11.2007	800,00
28.04.2006	103	28.04.2006	17,20
28.04.2006	102	28.04.2006	34,40

**Laufende Aufträge**

Auftrag	Datum	Wert	L-Termin
398	23.04.2008	3.139,86	23.04.2008
395	08.03.2008	8,00	08.03.2008
393	05.02.2008	0,00	05.02.2008
389	13.12.2007	911,50	13.12.2007
388	13.12.2007	1.823,00	13.12.2007

**Besuchsberichte**

Datum	n.-Besuch	Bemerkung
16.05.2008	09.06.2008	Besprechung
07.05.2008	31.05.2008	will ein Angebot
06.05.2008	30.05.2008	wird was
29.04.2008	23.05.2008	nachhaken
08.04.2008	02.05.2008	gutes Gespräch

„Kundenindividuelle Informationsbereitstellung, wichtige Informationen auf Knopfdruck erreichbar, Wiedervorlagen eintragen“

#	Kontnr.	Kunde	VertGr.	Angebot	Datum	Gepl.Lief.	Dru	Auft	Be
10000	Aberger		1	139	30.05.08	30.05.2008	ja	--	--
12000	Callsen		1	137	06.05.08	06.05.2008	--	--	--
200									
200									
100									
100									
120									
160									
160									

**SoftwareCompany AMIC GmbH**  
 die Software Company

Schwedendamm 16  
 24143 Kiel  
 Telefon (0431) 99020  
 Telefax (0431) 990222  
 Auto.....0171/3773112

Kiel, den 29.07.2008

Fritz Aberger  
 Wiesenweg 55  
 24113 Molfsee

**Ihre Anfrage vom: 30.Mai 2008; unser Angebot 139**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 Vielen Dank für Ihre Anfrage. Anliegend erhalten Sie unser Angebot Nr. 139. Das Gesamtvolumen des Projektes wird sich auf 17,70.- € zzgl. MwSt. belaufen. Der Liefertermin ist für den 30.05.2008 vorgesehen.  
 Wir hoffen, das Angebot sagt Ihnen zu und würden uns freuen, Sie zu unseren Kunden zählen zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
 Ihre SoftwareCompany AMIC GmbH

„Auf Knopfdruck einen Brief“

## ROHWARE

Sehr viel Detailarbeit wurde in die Rohwarenerfassung und –abrechnung investiert. Erweiterte Änderungsmöglichkeiten, das Zusammenspiel mit der Online Waage und der Kontraktverwaltung, neue Berechnungsmöglichkeiten von Analysewerten, vereinfachte Handhabung etc. sind nur einige Stichworte. Nachfolgend wird auf einzelne Aspekte eingegangen; Details entnehmen Sie bitte den Releasenotes.

### Sorten- und Kundenänderung

Rohware-Lieferscheine lassen sich jetzt mittels der Funktion ‚**Sorten-/Kundenänderung**‘ hinsichtlich der für den Grundaufbau relevanten Daten wie Kunde/Lieferant, Sortennummer, Rohwarengruppe, Lieferartikel und Lagernummer ändern. Dabei wird intern der Ursprungsbeleg storniert und ein neuer Beleg gleicher Nummer, Belegdatum etc. erzeugt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass nicht immer alle Detaildaten des Quellbelegs in den Zielbeleg übertragbar sind (ergibt sich u.a. aus den unterschiedlichen Sortendefinitionen und/oder Artikel- bzw. Kunden-/Lieferanten-Einstellungen). Die Änderung von Lagernummer und Rohwarengruppe erfolgt dabei per Auswahl des entsprechenden neuen Lieferartikels per ItemBox. Die Möglichkeit der Rohwarengruppenänderung (Auswahl eines Lieferartikels einer anderen Rohwarengruppe) wird dabei per Einrichterparameter ‚**Artikelauswahl auf Rohwarengruppe des Beleges beschränkt**‘ gesteuert.

### Analysewerte in Rohwarebelegen mit Durchschnitt

Die Möglichkeiten der Festlegung eines Analysewertes (Qualitätsmerkmal in der Sortendefinition) wurde um zwei Varianten erweitert. Während die bisherigen Varianten ‚manuell‘ bzw. ‚aus Formel‘ die manuelle Analyserfassung bzw. die Berechnung als Summe

der Analysewerte der festgelegten Qualitäten erlaubten, wird der Analysewert bei den beiden neuen Varianten ‚Durchschnitt‘ und ‚Fix-Durchschnitt‘ als Durchschnittswert berechnet. Dabei wird in der Variante ‚Durchschnitt‘ die Summe der Analysewerte der festgelegten Qualitäten gebildet und durch die Anzahl der ‚von Null verschiedenen‘ Werte dividiert.

Mit der Variante ‚Fix-Durchschnitt‘ wird die die Summe der Analysewerte der festgelegten Qualitäten durch den Wert ‚Probenanzahl‘ (mindestens jedoch 1) dividiert.

Die Probenanzahl kann für die Rohwarenbearbeitungsmaske per Rohwareparameter ‚Anzahl der Analyseproben‘ mit den Einstellungsmöglichkeiten keine Anzeige (Standardeinstellung), ‚nur Anzeige‘ und ‚Erfassung‘ behandelt werden. Eingesetzt wird diese Methode zur Arbeitserleichterung z.B. bei der Behandlung interner und externer Analysen.

### Rohwareabschlagsatz

Artikelpositionen in Rohware-Kontrakten verfügen jetzt zusätzlich über die Angabe eines Abschlag-Prozentsatzes. Dieser Wert wird als Abschlagsatz bei der Auswahl des Kontraktes (Belegerfassung mit Kontrakt, Rohwarewandlung aus Eingangslieferschein, Belegerzeugung aus Waage) in den Rohwarebeleg übernommen, zieht aber nur bei entsprechend eingestelltem Rohwareparameter (Abschlagermittlung durch %-Satz).

### Rohware-Erfassungspositionen

Die Anzahl der in einem Beleg zu berücksichtigenden Rohware-Positionen (Warenpositionen, Qualitäten, Kosten-/Vergütungspositionen) wurde von max. 50 auf max. 999 erweitert.

## **Abwicklung von Rohwarenanlieferungen für**

Getreide  
Ölfrüchte  
Leguminosen

## **Erfassen und abrechnen**

Anlieferung  
Einzel- und Sammelabschläge  
Einzel- und Sammelfinale

## **Erfassung**

Manuell  
Online- und Offline Waage  
Laboranbindung

## **Nebenbuchhaltungen**

Kontrakte  
Partien  
Lager  
Lagerplätze / Silo



*„Dateien A.eins  
Objekten zuordnen“*

## ARCHIV

Das Archiv ist mittlerweile ein zentraler Baustein des A.eins Informationssystems. In A.eins erzeugte Belege und Auswertungen können automatisch am Objekt archiviert werden; Eingangsbelege werden im Stapel bzw. individuell eingescannt und Informationseinheiten in A.eins (Eingangsrechnung, Artikel, Projekt, Kontrakt, etc.) zugeordnet.

Dieses Verfahren war auf TIFF bzw. PDF-Dateien, die vom Scanner erzeugt werden begrenzt. Jetzt besteht die Möglichkeit, ca. 25 Dateiformate im Archiv abzuspeichern. Der Vorteil besteht darin, dass beim Aufruf aus dem Archiv das Originalprogramm

ausgeführt wird. Man mag vielleicht darüber streiten, ob das AVI-Format (für Videos) besonders wichtig ist; sinnvoll ist jedoch zweifellos, eine Excel-Tabelle beim Aufruf aus dem Archiv mit Excel zu starten,

Die Funktion steht überall dort, wo Archivzuordnungen möglich sind, zur Verfügung. Um eine Datei zuzuordnen, ist das A.eins Objekt zu markieren und der Dialog „Archiv anzeigen“ aufzurufen. Unter „Hinzufügen“ kann jetzt über den Standard Windows Dialog eine Datei auf dem EDV-System aufgerufen und zugeordnet werden, dabei kann dann auch sofort die Verschlagwortung erfolgen.

*„Zeit und Kosten  
sparen“*

## VERPOSTUNG

Das Verschicken von (Massen-) Schriftstücken ist eine kostenintensive Tätigkeit: Druck, Kuvertierung, Frankierung und Versand erfordern neben den reinen Sachkosten auch erhebliche Personalkosten. Mit dem Modul „Verpostung“ bietet AMIC in Verbindung mit dem Hochleistungsrechenzentrum GAD eG in Münster eine externe Lösung mit enormem Kostensenkungspotenzial an.

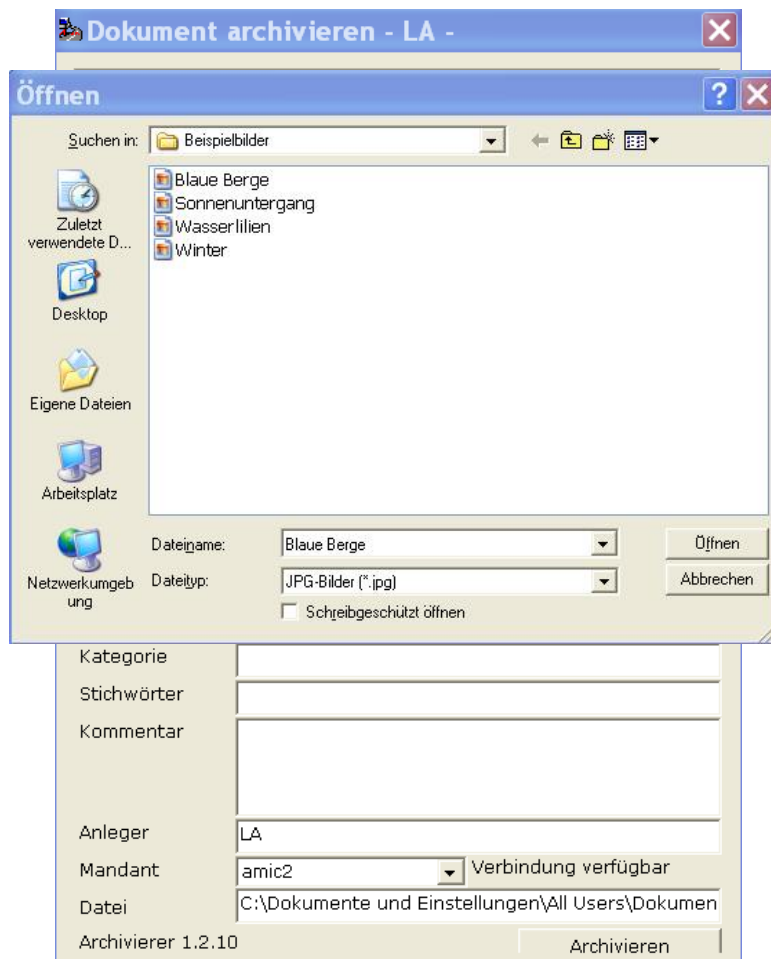
Die Verpostung beginnt mit der Erzeugung der Druckdateien auf dem Rechner des Auftraggebers und endet mit der Übergabe der Verarbeitungsinformationen an den Auftraggeber bzw. der Übergabe der produzierten Erzeugnisse an einen Postdienstleister oder Kurierdienste. Als Dienstleister sind hieran die SoftwareCompany AMIC GmbH, das Rechenzentrum GAD sowie die Fiducia Mailing Services eG beteiligt.

Im Rahmen der Verpostung werden diese Leistungen erbracht

- Softwarelösung A.eins mit dem Verpostungsmodul und dem Formulararchiv
- Erzeugen von PDF-Dokumenten mit allen Steuerungsinformationen

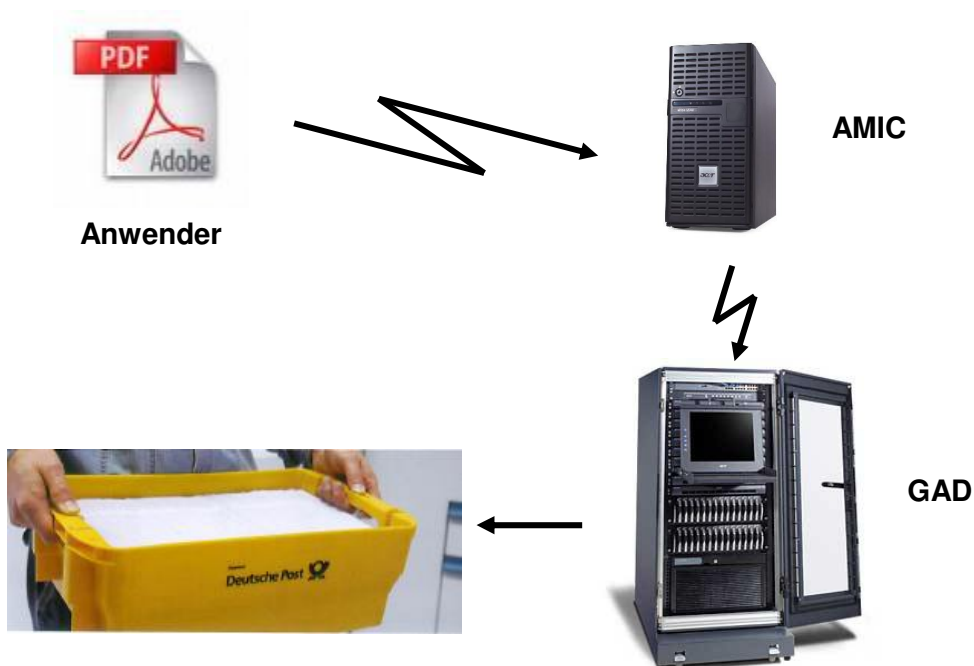
für die Verpostung

- Automatische Verschickung der Dokumente an den AMIC Verpostungsserver mit 128 Bit-Verschlüsselung
- Weiterleitung der Dokumente an die GAD / 128 Bit-Verschlüsselung
- Sendungsnachverfolgung vom Auftraggeber zur GAD
- Drucken der vom Auftraggeber angelieferten Druckdaten
- Kuvertierung der gedruckten Dokumente
- Optimierung der Sendungen
- Frankierung der Sendungen
- Zusammenfassen von Kundensendungen
- Vollständigkeits- und Ausschließlichkeitskontrolle
- Übergabe an einen Postdienstleister oder Kurierdienst
- Übermitteln der Versand- und Abrechnungsdaten an den Auftraggeber
- Kostenabrechnung: Verpostung, Porto



„Auswahl und  
Zuordnung eines Bildes  
zu einem A.eins  
Objekt“

## Datenfluss Verpostung



## KONTRAKTE

Sehr viel Detailarbeit wurde in die Kontraktverwaltung investiert; hier einige Beispiele:

Wenn ein Kontrakt nicht mehr genügend **Restmenge** bereitstellt, besteht optional die Möglichkeit, nur diese Restmenge auf der Warenposition zu berücksichtigen. Die Differenz zur Original-Menge der Warenposition wird jetzt automatisch als Folgewarenposition vorgeschlagen. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

- Es ist kein weiterer gültiger Kontrakt vorhanden – man bucht dann diese Differenz normal mit Listenpreis oder man verwirft einfach diese vorgeschlagene Warenposition
- Es gibt noch weitere Kontrakte – man bedient sich dann aus diesen Kontrakten oder wählt die Kontraktzuordnung ab

Bei der Erfassung bzw. Bearbeitung von Kontrakten wird das **Kreditlimit** angezeigt und ggf. eine Warnmel-

dung ausgegeben.

**Alternative Suchstrategien** für den Fall, dass mehrere Kontrakte vorhanden sind, wurden eingeführt. Zusätzlich zum bestehenden Verfahren, den ersten Kontrakt nach der Nummernreihenfolge zu ziehen, können jetzt die Alternativen, „Kontrakt mit kleinster Restmenge“ oder „ältester Kontrakt“ gewählt werden.

Bei der Neuanlage von **Rohwarenkontrakten** wird optional die Rohwarengruppe und Sorte entsprechend der Eintragungen beim Artikel übernommen.

Die **Kontraktbewegungsanzeige** wurde vergrößert. In der Summenzeile wird zusätzlich der Durchschnittspreis mit ausgegeben. Die Anzeigespalten können verschoben und in der Größe verändert werden.

## KONSIGNATIONSLAGER

Hierbei handelt es sich um das Lager eines Lieferanten beim Kunden. Das Lager befindet sich im Eigentum des Lieferanten; der Eigentumsübergang tritt erst ein, wenn der Kunde aus dem Lager Ware entnimmt. A.eins unterstützt aus der Sicht des Lieferanten zwei Organisationsformen:

### **Konsignationslager in der Verantwortung des Kunden**

In A.eins wird das Lager geführt. Die Verbrauchsmeldung vom Kunden (in Papierform oder elektronisch) führt zu einer Abbuchung der verfügbaren Bestände. Die Wiederauffüllung der Bestände erfolgt durch Bestellung des Kunden. Sie erfolgt manuell oder automatisch durch eine EDI-Nachricht des Kunden.

### **Konsignationslager in der Verantwortung des Lieferanten**

Großkunden erwarten zunehmend, von administrativen Aufgaben ent-

bunden zu werden. Für das Konsignationslager hat dies zur Folge, dass der Lieferant für die Verfügbarkeit in die Pflicht genommen wird. Auf der Grundlage vereinbarter Soll- und Mindestbestände wird hier die Beschickung des Lagers vom Lieferanten vorgenommen, ohne dass der Kunde tätig werden muss. Die Warenentnahme des Kunden führt (EDI Nachrichtenaustausch vorausgesetzt) in A.eins zu einer Lagerentnahme. Bei Erreichung der Mindestbestände löst A.eins automatisch einen Lieferauftrag zur Erreichung des Sollbestandes aus.

# PRODUKTION

## Produktionsangebot

- ohne Bestandsbuchung
- als interner Vorgang zur Kalkulation
- Kundenangebot
- Bedarfs- und Ressourcenplanung

## Produktionsauftrag

- dispositive Buchung von Produkt und Komponenten
- Kundenauftrag oder interner Auftrag
- Terminierung
- ggf. Chargen-/Partiezuordnung

## Produktion

- Bestandsbuchung von Produkten, Komponenten, Chargen / Partien
- Bewertung
- Nachvollziehbarkeit

## Produktionsverfahren

Generell werden drei Produktionsverfahren unterschieden:

- Erstellung eines Fertigproduktes auf Grundlage von in Rezepturen / Stücklisten hinterlegten Komponenten
- Zerlegung / Vermahlung einer Komponente in mehrere Produkte
- Erzeugung von n Produkten aus m Komponenten

## Weitere Merkmale

- Anlage und Verwaltung von Rezepturen / Stücklisten
- Varianten: Mehrere Rezepturen / Stücklisten je Produkt
- Gültigkeitszeiträume für Rezepturen
- Rezepturen/Stücklisten mit Lagerartikeln, Wertartikeln, Pauschalkosten
- Berücksichtigung von Schwund bei der Produktion
- Zuordenbare Bewertungsverfahren für Komponenten und Produkt
- Stücklistenauflösung im Dialog, mit Korrekturmöglichkeit
- Vermischen / Zusammensetzen, Vermahlen / Zerlegen
- Preiskalkulation
- Behandlung von Kuppelprodukten
- Berücksichtigung von Rüstkosten, Arbeitskosten und sonstigen Kosten
- Ermittlung des Ressourcenbedarfs: Arbeitszeit, Rüstzeit, Maschinenbelegung
- Verbuchung als Produktionsvorgang, Auswertung der Bewegungen
- Dokumentation auf jeder Produktionsstufe

- Chargen- und Partieuordnung bei Produkt und Komponenten; Rückverfolgung über den Produktionsprozess

## Rezeptur- / Stücklistenbearbeitung

- fixe und variable Stücklisten / Rezepturen
- Änderung und ggf. Speicherung bei der Kalkulation
- Simulation

## Unterstützung bei der Rezepturoptimierung

- Bei einer partiebezogenen Rezepturplanung sind häufig qualitative Vorgaben einzuhalten. Der Einfluss ausgewählter Partien auf das Endprodukt kann sofort sichtbar gemacht werden:
- Verwaltung der Qualitätsdaten an den Partien
  - Freie Gestaltung der Qualitätsinformation bei der Rezepturplanung
  - Anzeige der rechnerischen Qualitätsergebnisse
  - Simulation
  - Reservierung der optimalen Partiezusammensetzung

## Bedarfsplanung

- Erstellung von Bedarfsprognosen
- Ableitung eines Produktionsplans
- Ermittlung eines Komponentenbeschaffungsplans

## Integration vorgelagerter Systeme

- Produktionssysteme, Betriebsdatenterminals, etc. können datentechnisch integriert werden:
- Export von Produktionsanweisungen
  - Import von Rezepturen
  - Import von Produktionsmeldungen aus BDE

## Dokumentation

- Protokolle, Arbeitsanweisungen
- Warenfluss
- Rückverfolgung

*„Rezepturkalkulation  
mit teilweiser  
Partiepflicht inkl.  
Kostenpositionen“*

*„Produktionsauftrag  
mit Arbeitsanweisung“*

*„Bedarfsplan“*

„Auslandszahlungsverkehr

## SEPA

**SEPA** ist die Abkürzung für **Single Euro Payments Area** - auf Deutsch „Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum“. Ziel ist es, den bargeldlosen Zahlungsverkehr so zu standardisieren, dass es für den Bankkunden keinen Unterschied mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen gibt. Zu den Teilnehmern gehören z.Z. die 13 Euro-Länder, die 17 Länder des übrigen Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sowie die

Schweiz. Seit dem 28.01.2008 werden Überweisungen mit diesem Verfahren abgewickelt. Für Lastschriften muss erst eine einheitliche Rechtsgrundlage geschaffen werden, so dass die Einführung erst für einen späteren Zeitpunkt geplant ist. Erst ab 2010 ist geplant, das bekannte inländische Zahlungsverfahren vollständig durch SEPA zu ersetzen. Das **SEPA**-Verfahren wurde zusätzlich in A.eins integriert.

## IDEA

Die Außenprüfungen des Finanzamtes finden zunehmend elektronisch unterstützt statt.

Das dabei verwendete Auswertungsprogramm IDEA ist in der Frage der Ursprungsdaten sehr flexibel. Dies ist im Hinblick auf den angestrebten Zweck der Prüfung, Daten zu verproben und Plausibilitäten zu testen, erforderlich. Grundsätzlich wird vom Steuerpflichtigen erwartet, dass er sämtliche im Rahmen eines Buchungssatzes verwendeten Felder auch in den Prüfungsdaten zur Verfügung stellt.

Speichern Sie beispielsweise im Zusammenhang mit einer Buchung nicht nur das Belegdatum, sondern auch das Buchungsdatum, sind beide Daten zur Verfügung zu stellen. Wird ein Bedienerkennzeichen erfasst, ist auch dieses zwingend den Daten beizufügen. Letztlich soll die Finanzverwaltung durch die Datenträgerübergabe in die Lage versetzt werden, sämtliche Auswertungsmöglichkeiten des Steuerpflichtigen im eigenen System nachvollziehen zu können und darüber hinaus eigene Standardtests (z.B. Benford-Test) anzuwenden.

Die Daten hinterher auszuwerten ist dann Aufgabe des Prüfers, von dessen Kreativität und Übung im Umgang mit dem Programm IDEA es abhängt, welche Erkenntnisse er daraus gewinnen kann. Eine "Magervariante" für das Finanzamt,

die nur einen Mindestumfang enthält, ist nicht zulässig.

Aus diesem Grund gibt es im Bereich der Prüfung auch keinen Standarddatensatz. Im Gegensatz zu den beispielsweise elektronisch einzuliefernden Umsatzsteuervoranmeldungen oder Steuererklärungen im ELSTER-Verfahren, bei denen die Struktur und Längen vorgegeben wurden.

In A.eins ist die IDEA-Ausgabe integriert. Im Bereich „Standardvorgänge FiBu“ ist ein (technisch) unabhängig geprüfter Standardbuchungssatz enthalten. In den meisten Fällen wird er die Anforderungen eines Prüfers erfüllen. Zusätzlich können die Daten jeder Auswahlliste im IDEA-Format ausgegeben werden. Weitergehende Fragestellungen müssen dann ggf. individuell geklärt werden.

Die technische Korrektheit der A.eins IDEA-Ausgabe haben wir uns vom für Deutschland verantwortlichen Softwarehaus ([www.audicon.net](http://www.audicon.net)) bestätigen und uns als GDPDU-Partner eintragen lassen.

Die elektronischen Systeme der Behörden werden zunehmend vernetzt. Mittlerweile ist es möglich, Umsatzsteuervoranmeldungen, Zusammenfassende Meldungen, Intrastat Meldungen, etc. miteinander zu verproben. Die nächsten A.eins Versionen werden sich u.a. mit diesem Thema auseinandersetzen.

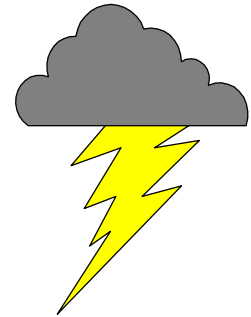
„wenn der Prüfer kommt“

## GEFAHRGUT & KOMBIPACK

In letzter Zeit werden Pflanzenbehandlungsmittel immer häufiger in Kombipacks vertrieben. Dabei enthält ein solches Set oft Gefahrgüter unterschiedlicher Klassifikation. Um den gesetzlichen Anforderungen zu genügen, müssen auf Belegen die Gefahrgutdeklarationen der enthaltenen Komponenten ausgewiesen wer-

den. Hinsichtlich Fakturierung und Bestandsführung treten jedoch nur die Packs in Erscheinung.

Diese Anforderung löst man in A.eins, indem das Kombipack als Handelsstückliste eingerichtet wird, deren Buchungstyp als „Nur Hauptartikel buchen“ vereinbart wird.



*„Gefahrgut leicht gemacht“*

## GEFAHRGUT & DATENPFLEGE

Für eine korrekte Gefahrgutabwicklung sind umfassende Stammdaten erforderlich. A.eins erlaubt es, die **Datenpflege durch den Lieferanten** Durchführen zu lassen:

- Artikelpflege mit z.B. Multiplikator, UN-Nr., UN-Bezeichnung, Beförderungskategorie, Verpackungseinheit

- Preispflege
- Automatische Artikeleinspielung und Preiseinspielung

Wir informieren Sie gerne über die technischen Anforderungen und die teilnehmenden Unternehmen.

## ALARMFUNKTION

Wichtige Geschäftsprozesse dürfen nicht dem Zufall überlassen werden, sondern müssen organisatorisch oder, besser noch, automatisch unterstützt ablaufen. Der A.eins „Event Manager“ (EVT) kann Ihnen viel Arbeit abnehmen. Diese Funktion ist in der Lage, regelmäßig Zustände im A.eins System zu analysieren. Zwei Beispiele sollen das erläutern:

- 1.) An jedem vierten Tag eines Monats soll nachgesehen werden, ob alle Lieferscheine des abgelaufenen Monats gewandelt wurden. Wenn nicht, soll ein Hinweis an einen Mitarbeiter geschickt werden.
- 2.) Täglich sollen die aktiven Kontrakte nach Auslaufdatum und Restmenge überprüft werden. Alle Kontrakte mit einer Restlaufzeit von 7 Tagen sollen dem Vertriebsmitarbei-

ter gemeldet werden.

Weitere Automatisierungsmöglichkeiten bestehen darin, zentrale Auswertungen nachts zu erstellen, Abstimmungsläufe am Wochenende durchzuführen, Geburtstagslisten täglich auf den Arbeitsplatz zu bekommen, Obligolisten ebenso wie Kontraktrisikolisten täglich gezielt dem Sachbearbeiter bereit zu stellen, u.v.a.m..

Bei ganz kritischen Geschäftsprozessen kann es auch sinnvoll sein, wenn automatisch eine E-Mail bzw. SMS an den Adressaten verschickt wird - auch das erledigt A.eins.



*„A.eins passt auf“*

„Die technischen  
Grundlagen“

Sie finden uns im Web:  
[www.amic.de](http://www.amic.de)

„unabhängig  
geprüft“



SoftwareCompany AMIC GmbH  
Schwedendamm 16  
24143 Kiel  
Telefon: 0431-99020  
Fax: 0431-990222  
E-Mail: [info@amic.de](mailto:info@amic.de)  
Web: [www.amic.de](http://www.amic.de)

## ANFORDERUNGEN UND LEISTUNGEN

### Betriebssystem

A.eins 7.5 arbeitet auf Hardwareplattformen mit den Betriebssystemen Windows 2000 und aktueller.

### Bildschirm

Die Bildschirmauflösung sollte mindestens 1024x768 betragen; besser, weil auch flexibler, ist eine höhere Auflösung.

### Sybase ASA 10

Die neue Datenbankversion wird automatisch installiert. Für den Entwickler bietet sie umfassende neue Möglichkeiten; für den Anwender hier nur zwei wichtige Neuerungen:

- Die Datenbank steht jetzt auch als 64-Bit Version zur Verfügung
- Erweiterte Sicherheitslösungen

### Crystal Report 11

Erwähnt sei hier

- Dynamische und kaskadierende Aufforderungen

- Dynamischer Speicherort von Grafiken
- Parametrisierte Sortierung

### List&Label 10

Die Benutzeroberfläche des Designers wurde optimiert.. Sehr praktisch ist die Möglichkeit, im Etikett hinterlegen zu können, auf welchem Drucker in welcher Anzahl Etiketten zu drucken sind.

**Weitere Details** zur Softwaretechnik und den Betriebssystemen können Sie den Release Notes entnehmen

### Zukünftige A.eins Releases

A.eins 7.5 unterstützt Windows 2000; die kommenden Releases nicht mehr. Wir werden deshalb diese Version über einen längeren Zeitraum parallel zur aktiven Weiterentwicklung warten.

## TESTAT

Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung wurden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfungsbüro nach den Grundsätzen des IDW geprüft und testiert.

Die Idea - Schnittstelle ist aktuell auf Konformität mit den Anforderungen der Finanzbehörden überprüft und testiert worden.

## INSTALLATIONEN UND BETREUUNG

Mehr als 800 Unternehmen aller Größenordnungen setzen mittlerweile A.eins ein. Mit Installationen in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Dänemark, Ungarn, Polen, Frankreich, den Niederlanden und Tschechien ist A.eins sogar international und mehrsprachig vertreten. In den vergangenen 12 Monaten haben sich mehr als 90 Unternehmen unterschiedlicher Branchen entschieden, ihre Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung auf A.eins umzustellen.

Zukünftige Schwerpunkte sehen wir bei der Dokumentation interner Warenflüsse, in der Qualitätssicherung, der Einkaufsabwicklung und Beschaffungsverwaltung und der noch weiteren Vertiefung bereits bestehender Controllingmöglichkeiten.

Die **SoftwareCompany AMIC GmbH** ist mit fünf Geschäftsstellen bundesweit vertreten. Zusammen mit unseren Systemhauspartnern bieten wir ein flächendeckendes Vertriebs- und Supportnetz.

## Weitere Dokumente

finden Sie auf unserer Homepage unter Dokumente und Publikationen

[www.amic.de/?page=amic-Publikationen](http://www.amic.de/?page=amic-Publikationen)  
[www.amic.de/?page=aeins-Dokumente](http://www.amic.de/?page=aeins-Dokumente)